2. Beilage zu Mr. 249 des General-Anzeiger für Halle n. den Saalfreis.

Im Schnee. Gefdichten bon D. Rarot Ruffifde

Bom Dorf beim Schloss Jarofchno war wenig mehr zu sehen, wenn nan nicht unmittelbar bavor frand. Der erste große Schuecfall batte viel gethan, die Lehmhütten zu verbergen, und ein eifiger Vord, welcher die weißen stoden mit jurafibarer Gewalt nach Jarofchno zugejagt, hatte den Rest Arbeit pollbracht.

der eitert vollendigt.

Jaroidno, das Dorf, ftak tief brin im Schnee, und Jaroidno, dem Schloffe, das etwa fünf Minuten feitwarts
vom Dorke am Freihe einer Meinen Unfohe lag, ging es nicht bester. Das Kreichen der alten verrosteten Wetterfahne auf dem Dache war noch das Jauptnurtzeichen, das hinter den mächtigen Schneckleich menichtiche Wesen hausten.

amacingen dem now des Paupinterizetigen, das hinter den mächtigen Schrechmielen menichtige Weien hauften.

Zwiichen Schloß und Dorf lief ein mit Rappeln beseiter Kieg, saltech erhalten, wie das Schloß, und auch die meisten Haufer im Dorf. Ind das war auch eine Weiner, dem die Vonder in Wirtstückeit ihnen zustoffen, haben müssen, wenn sie ihre von den Lätere vererben und von selbst noch vermehrten Schulden, sowie den reichtlich verkonimmirten Braumwein alzeit das und richtig bezahlen wollten, und was den jungen Perrn Alexis von Jaroichno betraf, so wiste alle Welt, daß er von einem Besig nur deskald noch nicht seiner emblosen Schulden wegen vertrieben war, weil sich sie die berautergekommene Besigung tein Käufer sand.

So stand es in Schloß und Dorf Jaroschmo. Man kann sich denten, daß der Bezit zu den verrusenken im ganzen Gowernement Kiew gehörte, und das wollte in der Hat ist state state debenten.

That ein gutes Stad bedeuten.

Alegis von Jarofdmo faß in der großen halle feines Haufes. Seit dem Tode seiner Mutter, die vor sechs Jahren dem im Türkentrige gefallenen Bater in die Gwigfeit nachgefolgt war, sah es dort entsellich einiam und öde ans. In Deitigenbild, ein paar rodgezimmerte Tische und Bank, eine Trube, ein Grwehr, mehrere alte Sabel, Reitpeitichen, ein paar Jagdtrophöen, die aus besterer Beit kammten, bem der zu Jaroschno gebörige Bald war längst niedergeschlagen, bidderen die Rustlafftung.

Und biese Kalle war noch am gingenehmisen von allen

Und biefe Salle war noch am angenehnsten von allen Rannen im Schloffe, denn der gewaltige Ramin war we-nigftens gut erbalten und in ibm loberten holgfloben, die Michael Bertowistig, der Leiddiener des Bestigers, irgend-woher geholt batte.

woher geholt hatte.

Herr von Jaroichno fragte nicht, woher? Er wußte, baß feine Besthung fein Brennholz mehr gab, er frente sich ber wohlthnenden Klärme und vermied das Nachdensten. Er jelbs pflegte in frühreren Jadren, als feine Zage sich zu einer verzweifelten zu gestalten begann, zu sagen, Nachdensten bedeute für ihn so viet, als zum Nevolver greifen und sich klusten geworden. Dann war er des Elendes und des Jammers gewohnt geworden. Es waren fruchtbare Zeiten geweien, in welchen Ulczis Monate lang von dem gelebt, was er in Kiew, wohn er allwöchentlich ritt, im Spiel gewonnen, und oft war dies — nichts!

- nichte!

urs.

mt:

ore – nicite! Weind Michael Petrowilfch und feine Frau, Katharina Zwanowna, dos fleine, runde, rotebloude Ding, mit Vahrungsmitteln geholfen hätten, so wäre es absolut nicht genangen. Aber baar Geld war selten auf Zaroschao

pu finden.
Der Steinererheber war einnal von der Steintreppe, die in der alten Halle führte, hermatergefürzt, böse Zungen versicherten, er sei himmtergeslogen, als Herr von Jaroschno ibn zur Thür himansgeworsen, und seitdem ging er utat wieder bin. So datte Alegis von Jaroschon Anche gehabt, die Ruhe des Cleuds.
Aber num sollte das Elend ein Ende nehmen!
Er starte in die Glund die reizende Olga Alexadorowa, die entsernet, reiche Berwandte eines ginen Annanaß in der Stadt, zu ihm gesprochen, als Alexis sich im Weinrausich der Stadt, zu ihm gesprochen, als Alexis sich date.
"Ich siede Dich, ich liede Dich!" hatte er dabei immerfort gestüsstert.

"Ich liebe Dich, ich liebe Dich!" hatte er babei immerfort geftüflert.
"Ich liebe Dich, ich will Dein fein!" hatte sie unter
seinem Anß geantwortet.
Ich nur dachte er darüber nach, wie seine Zufunft sich
gesalten wirder; einen Moment wollte ihm Manches ungewiß
erscheinen, aber dann gewann er die ganze Zwersicht des
trobigen Ausselluns wieder.
Er war arm, das war richtig, ja, er war mehr als arm,
ein Bettler!

Aber nor Diag Mergandrowng dafür nicht um so reicher?

ein Bettler!
Aber war Olga Alexandrowna dafür nicht um so reicher?
wider war Olga Alexandrowna dafür nicht um so reicher?
wid wenn sie ihn liebte, ein stattlicher Mann war er, dere echenalige Farbeofsigier, ja immer noch, so war dem Ungläck seiner Armuth leicht abgeholsen.

Ind sie war reich, sedr reich, selbständig, von Niemand abhängig, und schön, schön — wie eine Teufelin!" rief Alexis in seinen Gedantengange unwillfrisch vor sich hin. Und dan erichraf er vor sich selbst butte under und laufche, ob Niemand in der Näche.

Da llang es durch das Saufen des noch immer, wenn anch in verminderter Stärfe herrichenden Sturmes wie helles Schiedengelant.

Schellengeläut.

hinauf in die große Halle, sich bort behaglich auf der Holz-bant vor dem klammenden Kaminfener niederlaffend. Alegis von Jarofchio folgie; vor Erstaumen über diesen muerwarteten, seltsamen Bejuch hatte er noch immer tein Bort berborzubringen vermocht. Des Dreigespanns und seines Kutichers erdarmte sich der alle Zeit bereite Michael

geerroming. Mit großen Angen fah ber am Bortal ber Halle siehen Gebliebene auf die geschmeibige Mädchengestalt am Kamiti-sener, die sich mit heiterem Lachen über Alexis' Besürzung

Ge mar ein Bilb, wie es fein Maler fich beffer wünfchen

vergete ein kine into 300 ver echte ver folgen Vadogen-geftalt an feine Lippen. "Ich heiße Dich willsommen in meinem Haufe, Olga Alexandrowna, Du nein Alles, On meine Herrin!" Wie ein Blitz schop es and den Angen des Mädcheus auf den Knieenden herab. Sie 30g ihn empor, und seine Rechte fest fassend, heftete sie ihre Lippen im heißen, vollen Ruß auf bie feinen.

"Das neine Antwort auf Deinen Gruß, Alexis Serge-witich. Dich liebe ich und Deinetwillen tam ich hierber." Wieber tanichten fie Ruffe, während braußen ber Sturm-

wind heulte, por bem flammenben Raminfener, und bas ftolze Weib lag hingebend am halfe bes Mannes, ben fie

Blöglich fuhren Beibe empor: Gin heftiger Rrach burchbebte bie Halle und eine Stanb.

Pisselich inter Beide empor: Ein beftigeren Beide auf.
Ein beftiger Arach durchbebte die Halle und eine Staubwolke flieg vom Boden auf.
Alteris sprang schnell bingn: Der Nagel, welcher das
alte, von schweren Holgischmen umgedene Heiligenbild getragen hatte, hatte sich in der Band gelöft nud in schweren
Sturze wer es auf, hen Boden gefallen. Das dehentete
nach dem Boltsglaußen in der Gegend von Jaroschno ein
nades und ichweres Unglick.
Bleich und mit entfärbten Lippen wollte Meris Sergewitsch das Bild aufseben, als auch seine Besinderin mit
stiegenden Locken berbeigerilt fam.
"Bas gab es?" fragte sie.
"Bas gab es?" fragte sie.
"Da haft Du das Unglick, Kärrchen!" rief das schöne
Beid nu michlang ihn mit iben kruneu. "It dies
nu muchlang ihn mit iben kruneu. "It dies
nut werden er war zu seh in innen Namn eigenthimilich, aber er war zu seh in ihrem Bann, so daß er
num anch über siene Mercalanden lachte.
Beide kehrten zum Kaminfener zuräd.
"Vier in dieser Salle will ich spran herrichen als Deine
Fernin mid bie von Jaroschund" rief Olga Alterandrowna
laut.

lant. Und ich will nicht mehr fein, als Dein Stlave und Diener!" rief Alexis fenrig, den Gindrud der Dürftigfeit, den die Jalle machte, durch den Ton feiner Stimme etwas abzuichwächen inchead. "Magft Du bald bier einziehen, Du Theure, Du Geliebte!" "Sobald Du wildh!" war die von einem zindenden Wisch begleitet Antwort, "und sobald ich darf", fegte sie hinzu, ihn voll anischauend.

ihn voll anichanend.
"Hente iehe ich Dich noch lieber, als morgen, in Jarochnot" rief Alexis. "Aber was rebest Du noch: "Sobald ich darf?" Bift On nicht frei und nuabhängin?"
"Hore mich an!" Sie ichante nachbeuftlich in die Flamme bes Kamins und dann begann sie:
"Seit meinem zwölften Jahre habe ich weber Bater noch Antter mehr, entfernte Berwandte gaben mir Erzieher und Erzieherinnen, die mich wieder thnen ließen, was ich wollte, Ich hörte wenig auf sie, und nur an einer hing ich mit imiger Liebe und sie blieb auch später bei mir als Gesellfachterin.

mich inzwischen selbst an und eilte gu Maria Nifolajewna. Ihre Thur war verichloffen.

"Die Boligei ift braußen, Maria", rief ich, "taunft Du beufen, was fie wollen?" Sofort flog bie Thur auf, ich erblidte Maria, noch gwie Madben mib brei Männer. Alle iaben nich erichrocen an. Maria Nifolajewna faste fich

"Wir gehören dem großen Bunde an, der Anstand von feinen Tyrannen befreien, es gläcklich und frei machen will. Sie können uns an den Galgen bringen, Olga Alexandrowna, Sie können uns retten."

Sie können und retten."
"Metten will ich Ench !" rief ich, froß, endlich das Gebeinnis kennen gelernt zu haben, welches Maria Ritolasiewna bisder vor mir verdorgen hatte. Aber da stürnte ichon die Polizei die Treppe herauf.
"Es ist zu spät!" lagte Maria toulos. "So verbrennen Sie wenigtens dies Andre Worter, wenn Sie können." Ich erzeiten Volleke sie mir reichte, ris mich von einem Vollziften los, der nich aufgaten wolke, eilte in wein Ziumer und warf die Briefe und beschriebenen Bogen in den konnen.

Stupen die feinen sinchten, erhob er nur zum Zeichen des festen Entschliffes ben rechten Errut.
"So tomm", rief Olga wild, "ich zweiselte nicht an Dit, Mes ist vorbereitet und fein Berdacht wird Dich treffen. Und liegt mein Todifeind im Stande, bin ich Dein!"
"Eine Frage noch, Olga: On dis jedie Albilissin ge-worden."

worden." 3ch liebe Aufland und die Armen und Elenden in im le 'rief sie ungeftüm.

Im Dreigespann saßen Alexis von Jarosan und Alga Armen und und und eine Alexis von Jarosand und Alga Armender und icht rassen und icht rassen und icht ruben lassen, trohem der Sturm sich erhöltsch verkärft und das Schwetreiben von Reuem begonnen hatte. Der Antider mochte seine Bedeneten geltend, der Reg sei weit und gefährlich, aber eine Hand voll Aubel brachten ihn zum Schweigen.

Die Pierbe sogen dabin.

bracten ibn zum Schweigen. Die Pferde flogen bauin.
Die Pferde flogen bauin.
Aber wiber und wilber heulte ber Sturm, heftiger flogen bie dicten Schwefloden. Der Kuticher mußte fort-während die Beitiche gebranchen, um die fenchenden Thiere in ichneller Gangart zu erhalten. Doch langlamer und langlamer ging die Fahrt voran.
Alteris und Olga blickten flumm in die Winterlandschaft, Bebe, wie von einem Nauich befallen, fie sahen teine Gefahr, fie sahen nur ichnelle, blittige Nache und heißes, lange andauerunds Liebeglich.
Und immer dichter und dichter wirbelten die Schueflodert, erfarrend wirkte der eifige Nord auf alles warme Leben.

General Sowelew, der gefürchtete Vollzeimeister von siew, hielt folgendes Telegramm von der Petersdunger Gentralsielle in der Haub: "Schreiten Sie sofort zur Verschftung von Olga Alexandrowna Narinow, die sich dort bei ihren Vermauben ansfält. Soeden vongesimblem Echriftstück ergaben, daß Olga Alexandrowna an der Spitz eines neuen großen Konnplotts sieht, welchem die energischen Witsglieder der Schreckenhartei angehören. Tragen Sie auch für Jore Schrechpattei angehören. Tragen Sie auch für Jore Schrechpit Sorge, dem aus Andentungen geht hervor, daß die zu Berhastende Fren Tod will!" Seneral Sowelew erbleichte. Er dachte an eine Geschaugistzen, die ihm iden oft Ilnbedagen bereitet. Die ansfelander Bostizet sand Olga Alexandrown nicht; sie war verichwunden.

Fri nach einer Woche fand man auf der Landstraße den mach eine Vegrabenen Schitten: Alexis von Jaroschwund der Standstraße den mach der Sarvinow hielten sich auch im Tode sest umschlieben.

Das war das Ende der Richtlissen.

Mbonnements

auf ben täglich ericheinenben ,, General : Mugeiger, werben bon unferer Saupt-Erpedition: Große Illrichftrage 36, fowie von unferen Boten und Filialen fortwährend entgegen.



1) AT Pa 2) Be 3) Bo ba 10h ba 60h ba 5) Br vo 6) Bu vo 7) Ch 8) Cr 8) Cr 9) Da 9

10) De (G

12) G 18) G

14) Li

16) A

17) 0

18) 19) 0

20)

21)

22) Í

23)

24)

25)

26)

27)

28) 29)

30) 31)

32)

33)

34)

649.

tadt-Theater.

Sonntag

(Officiell.) Direftion: Julius Rudolph, Connabend ben 22. Oftober 1892

Zeftvarfellung gur feler des Allerhöchften Geburtofeftes 3hrer Majeftat der Salferin und Bonigin.

Jubel-Ouverture von Karl Maria von Weber. Sicrauf: Festgedicht von Wilhelm Anthony,

Siegfried.

Bweiter Tag aus ber Erilogie: "Der Ring bes Ribelungen" in brei Aufgagen bon Richarb Bagner

Der Banberer Striebrich Caliga.
Der Banberer Spruman Bachmann
Alberich Bertie Glers,
Prinsfild Better Glers,
Prinsfild Bittel Bitt.
Hand Brinsfild Galiga.
Der Mann Perlinder Bitteln
Frinsfild Galiga.
Der Glers Glers,
Der Glers Brinsfild Galiga.
Der Glers Glers,
Gedouplaß der Handlung: Erfter Aufaug: Eine Kelfenböhle im Balbe.
Bweiter Aufaug. Tefer Balb. Oritter Pursun; Wille Gegend am Fuße eines Fellenberges, dann auf dem Gipfel des Bründsübenfreins,
Bach dem erften und zweiten Aufzuge 16 Minuten Baufe. Berfonen:

Enbe nach 1/all Hbr.

Conntag ben 28. Oftober 1892.

5. fremden-Vorftellung bei halben Preifen. Der Veilehenfresser.

Buftfpiel in 4 Aften bon G. b. Dofer.

Berfonen:
Balesta, defin Tochter
Balesta, beffen Tochter
Sophie von Wildenkeim, Wittube
Frau von Wertenbarim, Wittube
Frau von Gerenbi
Nittor von Berenbi
Nittor von Berenbi
Nittor von Berenbi
Frau von Belting
Derr von Goldenstip
Nittora werenbaringer bei Frau von Berenbt
William, Kaummerjungfer bei Frau von Berenbt
William, Kaummerjungfer bei Frau von Berenbt Sans Schrinet.
Jenny Schrichet.
Jenny Schrichet.
Gridorit Gerote.
Braidibe de ta Chapelle.
Gerobnand Rinald.
Grudd Rad.
Gridling Arthous Jefs.
Deiurich Bebr.
War Robrusanu.
Gaia Martaraf.
Ranny König.
Rati Articou.
Uboli Schumader.
Rithur Bunge. eer von Sanger dann, Diener) bei Frau von Berendt linna, Kammerjungfer) eter, Gular, Altero Burice in Unteroffizier in wachtbabenden Unteroffizier

Der I. Mit spielt in der Bohuma der Frau von Berentt in einer größen Stadt Der L. und 8. Aft in einer größeren Kritung im Haufe des Kommankonten und au der Citadelle. Der 4. Uft im Haufe der Frau von Wildenheim auf deren Gute Zeit: Gegenwart. Beit: Gegenwurt. Rach bem 1. und 8. att Baufe. Enbe gegen 6 Uhr.

Anfang 31/2 Ubr.

Countag ben 23. Oftober 1898.

36. Borftellung. 6. Borftellung anfer Abonnement. Oberon

König der Elfen.

Romantifde Oper in 3 Aufgugen von G. M. v. Weber. Dichtung von Zames Robinfon Planche (Theodor Sell). Berfonen:

Oberon, Ronig ber Elfen Ettanla, feine Gemablin . But, fein bienftbarer Geift Bifbelm Mirt. Billiefm Mirt.
Boeter Dollmann.
Watho Rolls.
(Glia Breuer.
(Blatia Benbl.
Bather Schmidt-Jääler.
Emmy Beinhardt.
Emmy Beinhardt.
Emmit Dollmarr.
Start Bogel.
May Robrusium.
Jeinrich Bebr.
Gillabeth Grobe.
Ranny König.
Betr Weife.
Gälar Warfard,
Kitthur Runge. Meermabchen . Weermodogen
Jorun al Maddib, Kalif von Bagdad
Kelal, leine Todeter
Kenten Wertraute
Bobelan, perfüder Bitty
Bobelan, perfüder Kitty
Bitty
Bitty Gartenbüter Britter J Raifer Karl ber Große Silon von Bordeaux, herzog von Gutienne Scherasmin, fein Anappe

erasnin, sein Anappe.

" Promphen. Sulpsiben. Senien. Fren. Meermadden Luft, Ebe, Wasjer.

Remegatifer. Wergditer. Geslen. Fren. Meermadden Luft, Ebe, Wasjer.

warse und weise Harunsbiener. Schwarze und weise Staven. Tanger und

gerinnen. Jamisdarenmuffler. Wachen. Webernsthaden. Seräuber. Sefolge 18 des Größen. Bagen. Sele. Sebannen. Verfelger. Kliebler. Sechwarze.

Der Schwulze ist in Franken, Begdad und Tunis. Zeit: 806.

Rach dem ersten und zweiten Aft Baule.

Anfang 71/2 Uhr.

Montag ben 24. Oftober 1892. Farbe blau. Esther. Dramatifices Bruchfidd in gwei Affen von Frang Geithpurer. Coeur-Dame. Quithiel in Anglig von May Bernfiein. In Civil. Schoant in 1 Aft von Gustav Robitburg.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

Prill, Rother, Unkenstein und Wille. Montag den 24. Oktober, Abends 61/2 Uhr

Kammermusik-Abend

im Saale der Loge zu den fünf Thürmen, Albrechtstrasse.

Programm: Schubert, Quartett D-moll (ap. posth.).

Beethoven, Seronado für Streichinstrumente op. S.

Schubert, Quartett G-moll.

Abonnements-Preis für 4 Abende nunmerirter Platz Mk. 2.— unnummerirt Mk. 1.5.

Studentenharte Mk. 1.—. Durch den Wechsel des Saales ist eine neue Anordmang der Sitzplitze bedingt, die gederten Abonnementen wollen deshab ihre befügl. Wünsche beldgrälliget zu unserer Kenntniss bringen.

Lipper*sche Buch- und Musikallenhandlang, (Max Niemeyer.)

Zehn Millionen Original-Singer-Nähmaschinen

find in Gebraud und als mustergittig in ber Ronftruttion, unübertrefflich in ber Leiftungofabigleit und Dauer averfannt,

Dute wertaun. Alle Hationen gebrauchen Singer's Griginal-Jähmafdinen.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hacharunige Vibrating Sduttle Wassdame, das sich wieder wie alle bisderigen Erzangmisse oblere Fadert als ein glüngender Erfolge erwichen; dieselb ist geleich ausgezeichnet durch einfache Handbaumg, schneiken und teichten Geng, sowie burch geschnachdelles Univeren.

G. Neidlinger, Halle a S.

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen. Leipzigerftraße 21.

Verein Zukunft.

Größte n. billigfte Krankenund Sterbehasse.

Bödiste Leistungen!
Aufnabme:
Bertonen jeden Attere. Bodffe Leiftung.

Anfradme:
Derfoum ichen Altere.
tainten u. Ausfauft ertheilt
Anglay C. Moll,

Perrenftrafe 13, I.
Lindig,
Commetfcheeftrafe 29, III. ******

Cadentifde mit ob. obne Warmer geben und Comptolie pilatten, Laben und Comptolie pilatten, Laben und Comptolie pilatten bereite der Geberchten und für der bereitigt der der Geberchten und und Laget.

Aleberforante, leibuig & Mf. 3 ibm. 6 Mf. 3 ichtliche 2 Mf. 1 Mf. 3 i Mf. 3 i. M. 3 ichtliche 2 Mf. 1 Mf. 4 i. M. 3 i.

Plufchgarnituren in gr. Andwahl Ehorftrafe 36.

Wegen Umjug ftreng Ausurtkauf, ftreng Neue Sophae, Bettstellen, Ma-traten, Causeusen, Plasch-garnituren in bekentend berab-gefenten Breifen. M. Seydewitz. Topkier u. "Ceforatur Wilhelmitrake 21.

Alle Arten Politerarbeiten, Stuben, tapezieren fauber und billigst gl. glauestr. 14, part,

Stevrischer Kräutersaft bortrefflicher Birtung bei Bruft-Dalsichmergen, Ouften, Bench-en, hetferfeit. Rur allein acht gu haben in ber

Nur allein ächt zu haben in ber Löwen - Apotheke, Halie a.S. — 1 Kiasche 1 Wart. —

Brod! Brod!

groß und fraftig, I. Gorte à 41/2 5 50 Bi., II. Gorte à 51/2 Bfb. 50 Bf. M. Sohmerwitz, Edillerftr. 22a

= Glacéhandschuhe = farb. u. schwarze Tamen-handschuhe & Baar 1,40M. 1,65 Mt., 2 Mt. Cravatten in großer Nuswahl (nur eigenes Fabrifat).

Gustav von Metsch, Barfüßerftr. 10, Handichubsabrif.

Hühneraugen-Mittel.

Seit Jahren bewöhrtes Spezialmitte gur gefabr : und ichmerglofen Befeiti gung von bibneraugen u. feb. Dornhaut Flaiche mit Binfel 50 Bfg. Adler - Apotheke, Geiftstraße 17. H. Dunkel.

M. Dunkel, Krouznacher Brom-Jod-Soife geg. Saut-leiben jeder Art, bas Stud 50 Big., in der Abler-Apotheke, Salle a. S.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse, ff. Limburger Käse,

Zum Prälaten.

Leipzigerfraße 24, 1. Ctage.

Aeipzigerfirafte 24, 1. Stage.
Musicant de von i2-3 libr au 1-4. 1. Stage.
Musicant de von i2-3 libr au 1-4. 1. 75 - 3 Couvert im Abonicment.
Gewä lie Spelsonkarte and zu fleinen Preisen.
Tiners und Soupers zu jeder Lageskon.
Kiche dis 12¹², Uiv Radis offen.
Find de die 12¹², Uiv Radis offen.
Franz. Isillard. Vereinszliamer frei.
Ergebenit Chr. Morgenthal.

Herm. Heller's Hôtel und Restaurant Gr. Ulrichstr. "Zum gold. Schiffchen"

Montag den 24. Oktober: Schlachtefest.

Kameradschaftlicher Rauch Club. Countag ben 23. Oftober von Abends 7 libr:

Kränzchen mit freier Nacht
im Der "Tinger Garten", The mogu einlabet Der Vorstand.

Conditorei Bernburgerfrage 9a bon E. Glück.

Früß von 10 lifr ab frijde **ber Bfann** und Epristucen wit Füllungen feinfter Att.

2 Läglich Bouillon und Pasteten.

Die neunte Jahresversammlung

Deutschen Vereins gegen den Missbrauch geistiger Getränke.

Oeffentlidje Generalversammlung

Mittwoch ben 26. Ditober, 10 Uhr im Gafthof , Stadt Samburg" ftatt mit folgenber

Cagesordnung:

Begrüßung durch den Präsidenten. Bericht und Rechastlassedlage durch den Geschäftsführer bzw. den Finangausschuß. Borantichiga für das Jahr 1818. Der Entwurf des deutschen Trunksuchsgefehes im Lichte der ausländlichen Geleße

gebung.
Beeichterfratter: Herr Oberplarrer Dr. Martius (Obmmity's).
Wie weit enthyrich der dem Reichtstag vorgelegte Anzivarf eines Trunfluchtsgefeiges den vom deutschen Vert Bürgenreiffer Dr. Schmidt (Daffe).
Die Frage der Entmindigung der Trunfluchtigen, vom ärztlichen und rechtlichen Schnopunft beleuchtet.
Berichteriatter: Dr. med. Schmig (Bonn) und Landgerichtstaft Dr.
Wätting (Allona.)
Wahl eines Geschäftsgeberes an Stelle des wegen Krankfeit ausscheichen herrn

7. Risgif eines Geriendenstellen g. Cammers. 28. Conftige Bablen. 3. Br Theilindbine an ber Generalberfammlung werben auch Richtmitglieber sowie Frauen freundlicht eingelaben. Nach ber Generalberfammlung findet ein gemeinfames Mittageisen in "Stadt Jamburg" findt.

Samburg" flatt. Wefunft ertheilt auf Anfrage Berr Baftor Gruneifen in Salle a. G. Der Dorftand

bes Deutschen Bercins gegen ben Dibbrand geiftiger Betrante. G. Strudmann.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Ber an Troftbettlett im Winter pu leiden hat,

feinsten Magdeburger Sauerkohl
ampflehlt Rich. Heinze,
Manstelderstrausse 7.

Zahnärztliche Privatklinik
stagich 11-1 Uhr. Behandinus für
Unbemittelte unentgelitieh. Plouben,
hunstliche Zahne etc. gegen Erstatung
der Auslagen.
Halle aße, Geistetr. 20, II. Einge links.